



Die adretten Damen des Jugendkammerchors präsentieren Melodien aus dem Musical „Moulin Rouge“.

Foto: Eva Herschmann

Showtalente mit Strapsen und Frack

Musikschule mutiert zum verruchten „Moulin Rouge“ mit stimmungswaltigen Sängerinnen und flotten Tänzerinnen

Fellbach. Zwölf junge Frauen haben ihr Alltagsgewand abgestreift und Strapse angezogen, vier junge Männer T-Shirt und Jeans mit Frack und Zylinder vertauscht. Der Jugendkammerchor des Philharmonischen Chors hat Melodien aus dem Musical „Moulin Rouge“ präsentiert.

Von Eva Herschmann

Die Farben Schwarz, Rot und Gold dominierten am Sonntagabend in der Musikschule. Deutsches Liedgut bekamen die 250 Besucher aber nicht zu hören. Steffi Bade hatte mit ihrem Ensemble Melodien, Szenen und Ausschnitte aus dem Film „Moulin Rouge“ einstudiert. Nach Kräften unterstützt wurden

die Leiterin des Jugendkammerchors und ihre Showtalente von Heike Härter-Holzwarth vom Fellbacher Carneval Club. Die Gardechefin kümmerte sich um die Choreografien für den Chor, und ihre Truppe mischte mit einer Tanzeinlage mit.

In einer Kulisse aus roten und goldenen Tüchern und mit einer Mühle aus Stoff, die über allem schwebte, entführte der Sängernachwuchs des Philharmonischen Chors im ersten Teil des Konzerts nach Frankreich. Bekannte Chansons aus Paris wie „Champs-Élysées“ oder „Schau mich bitte nicht so an“, aber auch weniger gängige Melodien erklangen. „Die Chansons ermöglichen den Sängern, einmal ganz andere Register zu ziehen“, sagte Steffi Bade, die mit dem Auftritt ihrer Gesangsgruppe und dem Applaus der Zuschauer sehr zufrieden war.

Nina Wilfert, Sarah Ostrowski, Friederike Strub und Helga Küstner taten sich als Solistinnen hervor, die Männer Serjoscha Grünberg, Benjamin Holzinger, Florian Landsinger und Michael Maier präsentierten sich in wechselnden Besetzungen. Die Musiker – Kerstin Horn (Akkordeon), Laura Strüfing (Violine), Klaus Webel und Andreas Dürr, die sich Klavier und Keyboard teilten, Hans Fickelscher am Schlagzeug und Thorsten Meinhardt (Bass) – legten den Klangteppich.

Dass es für die Songs keine Chorpartitur gab, hatte Steffi Bade nicht abgeschreckt. Die Chorleiterin verfasste das fehlende Notenwerk eigenhändig. Die schwungvolle Inszenierung und bekannte Hits begeisterten die Zuhörer, und die Show mit Tango, den Heike Seybold und Stephan Siegel aufs Parkett legten, und ein Cancan zum Finale rissen alle mit.

Stuttg. Zeit, 24.7.07 "Reins-Mann-Uwe's"